

**Schriftliche Abiturprüfungen 2011  
Bekanntmachung vom 19. Juni 2009**

**I. Teil – Schüler**

**1 Grundlagen**

- 1.1 Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (Thüringer Schulordnung - ThürSchulO -) in der jeweils geltenden Fassung

<http://www.thueringen.de/de/tkm/schule/schulwesen/schulordnungen/>

- 1.2 Thüringer Kollegordnung (ThürKollegO) in der jeweils geltenden Fassung

<http://www.thueringen.de/de/tkm/schule/schulwesen/schulordnungen/>

- 1.3 Schulordnung für das berufliche Gymnasium (ThürSOBG) in der jeweils geltenden Fassung

<http://www.thueringen.de/de/tkm/schule/schulwesen/schulordnungen/>

- 1.4 Lehrpläne für das Gymnasium 1999 und Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009

[http://www.thillm.de/thillm/start\\_serv.html](http://www.thillm.de/thillm/start_serv.html)

- 1.5 Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Beschluss der KMK vom 1.12.1989 in der jeweils geltenden Fassung)

<http://www.kmk.org/dokumentation/beschluesse-der-kmk/beschluesse-aus-dem-bereich-des-allgemeinbildenden-schulwesens.html>

- 1.6 Verwaltungsvorschrift über die Zuerkennung des "Latinum" und des

"Graecum" vom 10. Februar 2009, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 22/2009, S. 971

[http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tkm/schulwesen/vorschriften/vvlatinum\\_2009.pdf](http://www.thueringen.de/imperia/md/content/tkm/schulwesen/vorschriften/vvlatinum_2009.pdf)

**2 Bearbeitungszeit**

Die Bearbeitungszeit wird durch die ThürSchulO, die ThürKollegO und die ThürSOBG geregelt.

Die Bearbeitungszeit für das Fach Kunsterziehung beträgt 330 Minuten.

Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Prüfung zum Erwerb des Latinums und des Graecums als besondere Prüfungen (Ergänzungsprüfungen) beträgt 180 Minuten.

**3 Struktur der Prüfungsaufgaben / Anzahl der Aufgaben / Wahlmodalitäten**

**Deutsch**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den fünf Aufgaben eine zur Bearbeitung aus.

**Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch**

Die Prüfung besteht aus einer kombinierten Aufgabe.

Diese setzt sich zusammen aus einem Sprachpraktischen Teil Hörverstehen (Prüfungsteil A), der zunächst von allen Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern zu bearbei-

ten ist und aus dem Prüfungsteil B, in dem die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer von zwei Textaufgaben 1 und 2 eine zur Bearbeitung auswählen.

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten zunächst die Materialien zum Prüfungsteil A und bearbeiten die Aufgabe zum "Hörverstehen".

Nach einer Arbeitsunterbrechung erhalten die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Materialien zum Prüfungsteil B.

### **Latein**

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen, der Übersetzungs- und der Interpretationsaufgabe. Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe sind unabhängig voneinander frei wählbar mit folgender Einschränkung:

Wer Variante A der Übersetzungsaufgabe wählt, darf nicht Variante A der Interpretationsaufgabe wählen, und wer Variante B der Übersetzungsaufgabe wählt, darf nicht Variante B der Interpretationsaufgabe wählen.

### **Mathematik**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den Aufgaben A1 und A2 eine und von den Aufgaben B1 und B2 eine zur Bearbeitung aus und bearbeiten die Pflichtaufgabe C.

### **Biologie**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den zwei Aufgaben eine zur Bearbeitung aus.

### **Chemie**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den Aufgaben A1 und A2 eine und von den Experimenten E1 und E2 eines zur Bearbeitung aus.

### **Physik**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den Aufgaben A1 und A2 eine, von den Aufgaben B1 und B2 eine und von den Experimenten E1 und E2 eines zur Bearbeitung aus.

### **Informatik**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer bearbeiten die Aufgaben 1 und 2 und wählen von den Aufgaben 3.1 und 3.2 eine zur Bearbeitung aus.

### **Geographie,**

**Geographie englisch-bilingual,**

**Geographie französisch-bilingual,**

**Geschichte,**

**Geschichte englisch-bilingual,**

**Geschichte französisch-bilingual,**

**Sozialkunde,**

**Sozialkunde englisch-bilingual,**

**Ethik**

**Evangelische Religionslehre,**

**Katholische Religionslehre**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den zwei Aufgaben eine zur Bearbeitung aus.

### **Wirtschaft und Recht**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den Aufgaben 1.1 und 1.2 eine und von den Aufgaben 2.1 und 2.2 eine zur Bearbeitung aus.

### **Musik**

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil wählen die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer von den drei Themen eines zur Bearbeitung aus.

### **Sport**

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Im theoretischen Teil wählen die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer von den zwei Aufgaben eine zur Bearbeitung aus.

### **Kunsterziehung**

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den drei Aufgaben eine zur Bearbeitung aus.

### **Latinum als besondere Prüfung (Ergänzungsprüfung)**

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Schriftliche Prüfung:

Die Prüfungsteilnehmer bearbeiten die Übersetzungs- und die Interpretationsaufgabe.

### **Graecum als besondere Prüfung (Ergänzungsprüfung)**

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer bearbeiten die gestellte Aufgabe.

## **4 Hilfsmittel**

In allen Prüfungen sind ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung und ein Taschenrechner (nicht programmierbar, nicht grafikfähig) zugelassen. Schulen, die in Abstimmung mit dem Thüringer Kultusministerium einen CAS-Taschencomputer im Unterricht benutzen, dürfen diesen verwenden. Schüler, die CAS-Taschencomputer verwenden, erhalten gesonderte Aufgaben in Mathematik. Mit allen verwendeten CAS-Taschencomputern ist vor der Prüfung ein RESET durchzuführen.

Darüber hinaus sind die folgenden Hilfsmittel zulässig:

### **Deutsch**

Bücher entsprechend dem vorgegebenen Rahmenthema:

„Unter Tradition versteht man nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“<sup>1</sup>

Auf Vorschlag der Fachlehrerinnen und Fachlehrer legt der Prüfungsvorsitzende die Liste der im Kurs gelesenen und für die Prüfung zugelassenen Bücher fest (Schulexemplare oder Privatexemplare). Diese sind als Quellenmaterial zu betrachten und können zur Bearbeitung der Themen herangezogen werden. Vom Schüler vorgenommene Anmerkungen und Markierungen sind in diesem Zusammenhang nicht relevant, umfangreiche Aufzeichnungen sind nicht zugelassen und müssen entfernt werden.

### **Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch**

Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch.

### **Latein und Griechisch**

Zweisprachiges Wörterbuch.

### **Mathematik**

Die im Unterricht verwendeten Formelsammlungen/Tafelwerke, die keine Beispielaufgaben enthalten. Der Vorsitzende der Prüfungskommission entscheidet in Abstimmung mit den betreffenden Fachkonferenzen über die Zulassung.

Eventuell zusätzlich benötigte Stochastiktafeln sind im Anhang der jeweiligen Prüfungsaufgaben enthalten.

---

<sup>1</sup> Gustav Mahler (österreichischer Komponist, 1860 – 1911) nach Thomas Morus (1478 – 1535)

**Biologie, Chemie, Physik**

Die im Unterricht verwendeten Formelsammlungen/Tafelwerke, die keine Beispielaufgaben enthalten. Der Vorsitzende der Prüfungskommission entscheidet in Abstimmung mit den betreffenden Fachkonferenzen über die Zulassung.

**Informatik**

1. Die im Unterricht verwendeten Formelsammlungen/Tafelwerke, die keine Beispielaufgaben enthalten. Der Vorsitzende der Prüfungskommission entscheidet in Abstimmung mit den betreffenden Fachkonferenzen über die Zulassung.
2. PC mit Pascal-System oder Java-System (nach Festlegung des Vorsitzenden der Prüfungskommission einheitlich für alle Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer).
3. Zufallszahlengenerator.

**Geographie**

Atlas laut Schulbuchkatalog.

**Geographie englisch-bilingual**

Atlas laut Schulbuchkatalog, Atlas in englischer Sprache, einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch.

**Geographie französisch-bilingual**

Atlas laut Schulbuchkatalog, Atlas in französischer Sprache, einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch.

**Geschichte**

Keine.

**Geschichte französisch-bilingual,****Geschichte englisch-bilingual**

Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch.

**Sozialkunde**

1. Grundgesetz.
2. Verfassung des Freistaats Thüringen.

**Sozialkunde englisch-bilingual**

1. Grundgesetz.
2. Verfassung des Freistaats Thüringen.
3. Einsprachiges und zweisprachiges Wörterbuch.

**Wirtschaft und Recht**

1. Grundgesetz.
2. Bürgerliches Gesetzbuch (ohne Kommentar), Hervorhebungen und Verweisungen sind zulässig.
3. Handelsgesetzbuch.
4. Strafgesetzbuch.

**Ethik**

Keine.

**Evangelische Religionslehre,****Katholische Religionslehre**

Die Bibel

**Kunsterziehung**

Die zugelassenen Hilfsmittel werden durch ein gesondertes Schreiben an die betroffenen Schulen geregelt.

**Musik**

1. Keyboard / Kopfhörer.
2. Audioanlage / CD-Player / Kopfhörer.
3. Stimmgabel.

**Sport**

Keine.

**Latinum und Graecum als besondere Prüfung (Ergänzungsprüfung)**

Zweisprachiges Wörterbuch.

**5 Inhalte der Prüfung****Deutsch**

1. Erörterung
  - 1.1 nichttextgebundene Erörterung
  - 1.2 Texterörterung
  - 1.3 literarische Erörterung
2. Interpretation literarischer Texte
3. kreative Schreibaufgabe

Die Aufgabenarten stellen ein Grundmuster dar und können miteinander kombiniert werden. Textvergleichenden Aufgaben können unterschiedliche Textsorten zugrunde gelegt werden.

Die Prüfungsarbeit ist ein Aufsatz, d. h. ein der Themenstellung adäquater zusammenhängender Text, der dem Schüler Möglichkeiten für Kreativität und Originalität gibt.

**Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch**

Der Prüfungsteil A Hörverstehen besteht aus einem zusammenhängenden Text oder aus mehreren kurzen Texten, wobei die Textsorte variieren kann.

Der Aufgabenapparat setzt sich zusammen aus Aufgaben zum Erfassen von Sinngehalt und Detailinformationen.

Der Hörtext hat insgesamt einen zeitlichen Umfang von ca. 5 Minuten.

Prüfungsteil B Textaufgabe:

Es werden zwei Aufgaben gestellt.

Der einen Aufgabe liegt ein Sachtext und der anderen ein Sachtext oder ein literarischer Text zu Grunde.

Der Textumfang der Vorlage(n) beträgt 500 – 800 Wörter. Das trifft nicht zu bei einem Gedicht als Textvorlage.

Die Textvorlagen können vielfältig sein und auch Bildvorlagen bzw. grafische Darstellungen einschließen (z. B. ein Text, zwei / mehrere kürzere Texte, Text-Bild-Kombination, Tabelle, Diagramm).

Unterschiedliche Texttypen und Textsorten können als Textvorlage(n) dienen.

Themenkomplexe: Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009

Die Aufgabenstellungen in beiden Prüfungsteilen entsprechen überwiegend dem Anforderungsbereich II. Der Anforderungsbereich I und in stärkerem Maße auch der Anforderungsbereich III finden Berücksichtigung.

**Latein**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Lernziele sind Gegenstand der Prüfung.

Übersetzungstext: mindestens 120 Wörter

Übersetzungsaufgabe

Variante A

Prosa: CICERO, SENECA

Variante B

Poesie: OVID, VERGIL

Interpretationsaufgabe:

Gegenstand der Interpretationsaufgabe sind in der Regel die nachfolgend aufgeführten Gattungen und Autoren. Die Autoren der Interpretationsaufgabe sollen im Rahmen eines Überblicks über die Literatur- und Philosophiegeschichte mit bilingualen Textbeispielen behandelt worden sein.

Sollten andere als die nachfolgend genannten Autoren Gegenstand der Interpretationsaufgabe sein (etwa Autoren der mittleren und späten Kaiserzeit, des lateinischen Mittelalters und des Humanismus), werden im Interpretationsaufsatz keine detaillierten Aussagen zum historischen und biographischen Kontext erwartet.

Variante A

Brief, philosophische Prosa

CICERO, SENECA, PLINIUS

Variante B

Epos, Lehrdichtung

LUKREZ, OVID, VERGIL

Variante C

Biographie, Geschichtsschreibung, Rede, rhetorische Fachliteratur

CICERO, LIVIUS, SALLUST, SUETON, TACITUS

Variante D

Epigrammdichtung, Fabeldichtung, Liebeselegie, Lyrik, Roman, Satira

CATULL, HORAZ, MARTIAL, OVID, PETRONIUS, PHAEDRUS

Die Interpretationsaufgabe gliedert sich in zwei Schritte:

1. Interpretation eines zweisprachig gegebenen Textes mit Anregungen zu einzelnen Interpretationsaspekten.
2. Weiterführende Auseinandersetzung mit Zusatzmaterialien (Abbildungen, Texte) auf der Grundlage von Schritt 1.

Beide Schritte sind zu einem Interpretationsaufsatz zu verbinden.

### **Mathematik**

Die Aufgaben A1 und A2 aus der Analysis, die Aufgabe B1 aus der Analytischen Geometrie/Vektorrechnung (Lineare Algebra) und

die Aufgabe B2 aus der Stochastik beziehen sich auf die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen mathematischen Kompetenzen.

Die Aufgabe C ist themenübergreifend und bezieht sich auf mathematische Grundlagen, Analysis, Analytische Geometrie I und Stochastik I ausgewiesen im Lehrplan 1999 und in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009.

### **Biologie**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Lernziele sind Gegenstand der Prüfung.

Die ausgewiesenen Untersuchungen, mikroskopischen Arbeiten und Experimente können Gegenstand der Prüfung sein.

### **Chemie**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Lernziele sind Gegenstand der Prüfung.

Ausgewiesene Experimente sind Bestandteil der Prüfung.

### **Physik**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Lernziele sind Gegenstand der Prüfung.

Die Experimente E1 und E2 sind den zehn experimentellen Schwerpunkten des Praktikums einschließlich Fehlerbetrachtungen entnommen.

Im experimentellen Teil der Prüfung sind die 10 experimentellen Schwerpunkte des Prakti-

kums und Fehlerbetrachtungen Gegenstand der Prüfung. Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt auf der Erklärung und Beurteilung physikalischer Probleme einschließlich der Anwendung mathematischer Formulierungen sowie der Herleitung entsprechender Gleichungen. Die Aufgaben sind themenübergreifend. Das Erbringen von Transferleistungen aus dem Gesamtlehrgang Physik wird erwartet.

### **Informatik**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen inhaltsbezogenen Kompetenzen sind Gegenstand der Prüfung.

Die Aufgabe 1 beinhaltet Informatik und Technik, Kommunikation in Netzen sowie Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Informatiksystemen.

Die Aufgabe 2 hat Formale Sprachen und Automaten zum Gegenstand.

Die Aufgaben 3.1 und 3.2 sind Komplexaufgaben, die Modellieren von Abläufen mit Algorithmen – Problemlösen mit Werkzeugen der Informatik sowie die Einführung in die Objektorientierung – Objektorientiertes Modellieren thematisieren und mit den genannten Hilfsmitteln zu lösen sind.

### **Geographie**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Themen können auf Basis der dort beschriebenen Kompetenzen Gegenstand der Prüfung sein:

- Die Tragfähigkeit der Erde – natürliche Grundlagen, Nutzung, Grenzen, nachhaltige Entwicklung
- Die asiatisch-pazifische Region – ein dynamischer Wirtschaftsraum

- Prozesse der Siedlungsentwicklung
  - Europa – räumliche Entwicklungen und internationale Verflechtungen
- Transferleistungen zu beliebigen Räumen der Erde sind zu erbringen.

### **Geographie englisch-bilingual**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Themen können auf Basis der dort beschriebenen Kompetenzen Gegenstand der Prüfung sein:

- The earth's capacity to sustain life – natural resources, use, limits, sustainable development
- The Asian-Pacific region – a dynamic economic area
- Evolution of settlements
- Europe – spatial development and international interdependence

Transferleistungen zu beliebigen Räumen der Erde sind zu erbringen.

### **Geographie französisch-bilingual**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Themen können auf Basis der dort beschriebenen Kompetenzen Gegenstand der Prüfung sein:

- Les zones géographiques de la Terre
- La région asiatique – pacifique – un espace de l'économie dynamique
- Les processus du développement de la colonisation
- L'Europe – le développement spatial et l'interdépendance

Transferleistungen zu beliebigen Räumen der Erde sind zu erbringen.

### **Geschichte**

Der Inhalt der Prüfungsaufgaben bezieht sich auf die europäische Geschichte der Neuzeit (ab 1789) und der Neuesten Zeit bis 1990.

Transferleistungen über den angegebenen Zeitraum hinaus werden von den Prüfungsteilnehmern erwartet.

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen

Themenkomplexe können auf der Grundlage der dort beschriebenen Kompetenzen

Gegenstand der Prüfung sein:

- politische Ordnungsvorstellungen und Gestaltungskräfte im 19. und 20. Jahrhundert
- europäische und Weltpolitik im Spannungsfeld von Interessen und Werten
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Konflikte und Konfliktlösungen
- Revolution und Reform

Die Materialien sind Textquellen, können aber auch Bildquellen, Karikaturen, Grafiken oder Statistiken sein.

### **Geschichte englisch-bilingual**

Der Inhalt der Prüfungsaufgaben bezieht sich auf die europäische Geschichte der Neuzeit (ab 1789) und der Neuesten Zeit bis 1990.

Transferleistungen über den angegebenen Zeitraum hinaus werden von den Prüfungsteilnehmern erwartet.

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen

Themenkomplexe können auf der Grundlage der dort beschriebenen Kompetenzen

Gegenstand der Prüfung sein:

- Political Concepts and Main Forces in the 19th and 20th Century

- European and Global Politics within a Field of Competing Interests and Values
- Economic and Social History
- Conflicts and their Resolution
- Revolution and Reform

Die Materialien sind Textquellen, können aber auch Bildquellen, Karikaturen, Grafiken oder Statistiken sein.

### **Geschichte französisch-bilingual**

Der Inhalt der Prüfungsaufgaben bezieht sich auf die europäische Geschichte der Neuzeit (ab 1789) und der Neuesten Zeit bis 1990.

Transferleistungen über den angegebenen Zeitraum hinaus werden von den Prüfungsteilnehmern erwartet.

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen

Themenkomplexe können auf der Grundlage der dort beschriebenen Kompetenzen

Gegenstand der Prüfung sein:

- Les fondements du monde contemporain
- L'ère des nations
- L'avènement de la société industrielle
- L'impérialisme et la Première Guerre mondiale
- Démocraties et régimes totalitaires dans l'entredeuxguerres
- La Seconde Guerre mondiale, ses conséquences et mémoires
- L'Europe dans un monde bipolaire
- L'évolution politique de l'Allemagne de 1945 à nos jours
- Les relations francoallemandes

Die Materialien sind Textquellen, können aber auch Bildquellen, Karikaturen, Grafiken oder Statistiken sein.

## Sozialkunde

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen

Oberstufe 2009 ausgewiesenen

Schlüsselprobleme können auf der Grundlage der dort beschriebenen Kompetenzen

Gegenstand der Prüfung sein:

- Zum Schlüsselproblem Demokratie die Problembereiche:
  - Grundprobleme der Sozialpolitik
  - Politische Ordnungsideen
  - Strukturen und Probleme moderner Demokratien
- Zum Schlüsselproblem Ungleichheit die Problembereiche:
  - Lebenswelt und Politik in der pluralen Gesellschaft
  - Sozialstrukturanalyse
  - Grundprobleme der Sozialpolitik
  - sozialer Wandel
  - Entwicklungspolitik als ein Aspekt der Globalisierung von Politik
- Zum Schlüsselproblem Frieden den Problembereich:
  - Analyse eines internationalen Konflikts
- Zum Schlüsselproblem Umwelt den Problembereich:
  - ökologische Krise als Aspekt der Globalisierung von Politik
- Zum Schlüsselproblem Neue Technologien die Problembereiche
  - sozialer Wandel
  - neue Herausforderungen an die internationale Politik
- Zum Schlüsselproblem Internationalisierung die Problembereiche:
  - Analyse eines aktuellen Problemfeldes der europäischen Integration
  - Neue Herausforderungen an die internationale Politik

- Zum Schlüsselproblem Ich-Du-Beziehungen die Problembereiche:
  - Sozialisation
  - soziales Handeln im Alltag
  - sozialer Wandel

Transferleistungen werden von den Schülern erwartet.

## Sozialkunde englisch-bilingual

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen

Oberstufe 2009 ausgewiesenen

Schlüsselprobleme können auf der Grundlage der dort beschriebenen Kompetenzen

Gegenstand der Prüfung sein:

- Democracy
- Inequality
- Peace
- Environment
- Information and Communication Technologies - ITC
- Internationalisation
- Human Relationships

Transferleistungen werden von den Schülern erwartet.

## Wirtschaft und Recht

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen

Oberstufe 2009 ausgewiesenen Lernbereiche

können auf der Grundlage der dort beschriebenen Kompetenzen Gegenstand der Prüfung sein:

- Volkswirtschaft
- Betriebswirtschaft
- Recht

## Ethik

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen

Oberstufe 2009 ausgewiesenen Themen

können auf der Grundlage der dort beschriebenen Kompetenzen Gegenstand der Prüfung sein:

- Denken, Sprache, Wirklichkeit
- Verantwortung, Freiheit, Gerechtigkeit
- Religionsphilosophie
- Das Wesen des Menschen

Die argumentative Auseinandersetzung mit den Themen und der philosophische Diskurs schließen kursübergreifende Aspekte sowie Bezüge zur Lebenswirklichkeit ein.

### **Evangelische Religionslehre**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Themen können auf der Grundlage der ausgewiesenen drei Lernbereiche GLAUBEN HEUTE - LEHREN VON GOTT, CHRISTOLOGIE und ANTHROPOLOGIE - NACH SICH SELBST FRAGEN Gegenstand der Prüfung sein.

Die Lernbereiche BIBEL und KIRCHENGESCHICHTE finden ebenfalls als Prüfungsinhalte Berücksichtigung, da sie die Grundlagen der oben genannten Lernbereiche darstellen, vgl. Lehrpläne Evangelische Religionslehre für das Gymnasium 1999, S. 67. Jede Aufgabe bezieht sich auf mindestens zwei Lernbereiche.

### **Katholische Religionslehre**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen vier Lernbereiche CHRISTOLOGIE, EKKLESIOLOGIE, CHRISTLICHE ETHIK und ESCHATOLOGIE können Gegenstand der Prüfung sein:

Die Lernbereiche ANTHROPOLOGIE und THEOLOGIE finden ebenfalls als Prüfungsin-

halte Berücksichtigung, da sie die Grundlagen der oben genannten Lernbereiche darstellen, vgl. Lehrpläne Katholische Religionslehre für das Gymnasium 1999, S. 54.

Jede Aufgabe bezieht sich auf mindestens zwei Lernbereiche.

### **Musik**

Theoretischer Prüfungsteil:

1. Gehörbildung
2. Tonsatz
3. Musikkunde

Die Aufgaben sind sowohl epochen- als auch gattungsorientiert gestaltet. Die Inhalte entsprechen der schulinternen Präzisierung der Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 und der Abstimmung zwischen den Fachkonferenzen des Staatlichen Spezialgymnasiums für Musik "Schloss Belvedere" Weimar und dem Goethe-Gymnasium Gera/Rutheneum seit 1608.

### **Sport**

Theoretischer Prüfungsteil:

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Lernbereiche können Gegenstand der der Prüfung sein.

Die Aufgaben umfassen mindestens zwei der folgenden Lernbereiche:

- Bewegung und Sport
- Gesundheit und Training im Sport
- Sport und Gesellschaft

Die Inhalte entsprechen der schulinternen Präzisierung und Abstimmung zwischen den Fachkonferenzen des Staatlichen Pierre-de-Coubertin Gymnasiums Erfurt Spezialschule für Sport, des Staatlichen Sportgymnasiums mit angegliederten Regelschulklassen "Joh. Chr. Fr. GutsMuths" Jena und des Staatlichen

Gymnasiums Oberhof Spezialschule für Sport.

### **Kunsterziehung**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 ausgewiesenen Lernbereiche können Gegenstand der Prüfung sein:

- Malerei/Grafik
- Plastik
- Fotografie, Video/Film, Multimedia

### **Latinum als besondere Prüfung (Ergänzungsprüfung)**

Schriftliche Prüfung:

Teil I

Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes (mindestens 90 Wörter) im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvoller Stellen von Cicero (Reden), Seneca (philosophische Schriften)

Teil II

Interpretation eines zweisprachigen Textes aus dem Bereich der römischen Dichtung (Ovid, Catull, Martial) mit Hinweisen zu einzelnen Interpretationsaspekten

Übersetzungs- und Interpretationsaufgabe werden im Verhältnis 2:1 gewichtet

Mündliche Prüfung:

Die Zulassung zur mündlichen Prüfung erfolgt nur, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens einem Notenpunkt bewertet wurde.

Grundlage der Prüfung ist ein lateinischer Originaltext (ca. 50 Wörter)

An die Übersetzung schließt sich ein Prüfungsgespräch an, das dem Nachweis eines vertieften Textverständnisses dient.

### **Graecum als besondere Prüfung (Ergänzungsprüfung)**

Schriftliche Prüfung:

Übersetzung eines unbekanntes griechischen Originaltextes (ca. 195 Wörter) im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Platon-Stellen.

Mündliche Prüfung:

Grundlage der Prüfung ist ein griechischer Originaltext (ca. 60 Wörter). An die Übersetzung schließt sich ein Prüfungsgespräch an, das dem Nachweis eines vertieften Textverständnisses dient.

### **6 Hinweise zur Vorbereitung der Experimente**

Der Prüfungsvorsitzende übergibt den mit der schriftlichen Prüfung betrauten Fachlehrerinnen und Fachlehrern zwei Unterrichtstage vor der jeweiligen Prüfung Hinweise zur Vorbereitung der Schüler- bzw. Demonstrationsexperimente.

Alle Experimente sind vor Beginn der Prüfung von den Lehrerinnen und Lehrern auszuprobieren.

### **7 Hinweise zur Vorbereitung des Prüfungsteils zum Hörverstehen in den modernen Fremdsprachen**

Die Prüfungsvorsitzenden übergeben den mit der schriftlichen Prüfung betrauten Fachlehrerinnen und Fachlehrern zwei Unterrichtstage vor der jeweiligen Prüfung eine CD mit deren Hilfe der Prüfungsteil A organisiert wird. Diese CD ist im für die Prüfung festgelegten Raum mit dem vorgesehenen Abspielgerät vor der Prüfung auszuprobieren.

Eine angemessene akustische Qualität ist sicherzustellen.

## 8 Hinweise zur Korrektur und Bewertung

Die Korrektur und Bewertung der Abiturarbeiten erfolgt nach den durch das Thüringer Kultusministerium zusammen mit der Aufgabenkommission herausgegebenen Hinweisen.

Werden in der Prüfung von den Schülerinnen und Schülern Experimente/praktische Tätigkeiten gefordert, so ist von den

aufsichtführenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern darüber ein Kurzprotokoll anzufertigen, das zur Bewertung herangezogen wird. Dieses Kurzprotokoll enthält bewertungsrelevante Informationen, die aus der schriftlichen Schülerarbeit (z.B. Protokoll) allein nicht ersichtlich sind.

## II. Teil – Externe

Für alle Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau gelten die Bestimmungen des Teils I.

### 1 Fächer mit grundlegendem Anforderungsniveau

In Englisch, Geschichte, Biologie, Chemie und Physik finden für Externe schriftliche Prüfungen auf grundlegendem Anforderungsniveau statt.

### 2 Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit beträgt für die Fächer mit grundlegendem Anforderungsniveau 210 Minuten.

### 3 Struktur der Prüfungsaufgaben / Anzahl der Aufgaben / Wahlmodalitäten

#### Englisch, Geschichte

Die Struktur und die Anzahl der Aufgaben sowie die Wahlmodalitäten entsprechen dem Fach mit erhöhtem Anforderungsniveau.

#### Biologie, Chemie, Physik

Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wählen von den zwei Aufgaben eine zur Bearbeitung aus.

### 4 Hilfsmittel

Für Fächer mit grundlegendem Anforderungsniveau gelten die gleichen Hilfsmittel wie für Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau.

### 5 Inhalte der Prüfung

#### Englisch

Der Prüfungsteil A Hörverstehen besteht aus einem zusammenhängenden Text oder aus mehreren kurzen Texten, wobei die Textsorte variieren kann.

Der Aufgabenapparat setzt sich zusammen aus Aufgaben zum Erfassen von Sinngehalt und Detailinformationen.

Die Textvorlage hat insgesamt einen zeitlichen Umfang von ca. 5 Minuten.

Prüfungsteil B Textaufgabe:

Der einen Aufgabe liegt ein Sachtext und der anderen ein Sachtext oder ein literarischer Text zu Grunde.

Der Textumfang der Vorlage beträgt 500 – 700 Wörter.

Die Textvorlagen können vielfältig sein und auch Bildvorlagen bzw. grafische Darstellungen einschließen (z. B. ein Text, zwei / mehrere kürzere Texte, Text-Bild-Kombination, Tabelle, Diagramm).

Unterschiedliche Texttypen und Textsorten können als Textvorlage(n) dienen.

Themenkomplexe: siehe Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Die Aufgabenstellungen in beiden Prüfungsteilen entsprechen überwiegend dem Anforderungsbereich II. Die Anforderungsbereiche I und III finden Berücksichtigung.

Aufgaben auf grundlegendem Anforderungsniveau repräsentieren das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer wissenschaftspropädeutischen Bildung.

In diesem Zusammenhang können die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern

- ein Kompetenzniveau, das im Wesentlichen der Niveaustufe B2 – in Teilbereichen C1 – des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen entspricht, für die Sprachtätigkeiten Hören, Lesen und Schreiben nachweisen,
- ein erweitertes Allgemeinwissen nutzen,
- Sachverhalte, Handlungen, Positionen kritisch bewerten,
- fachübergreifende Aspekte bei der Bearbeitung komplexer gesellschaftlicher, politischer, ökonomischer, ökologischer, kultureller, religiöser und ethischer Zusammenhänge einbeziehen,
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens exemplarisch anwenden.

### **Biologie**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 unter grundlegendem Anforderungsniveau ausgewiesenen Lernziele sind Gegenstand der Prüfung.

Von Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern selbst auszuführende Experimente

und mikroskopisches Arbeiten sind nicht Gegenstand der Aufgaben.

### **Chemie**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 unter grundlegendem Anforderungsniveau ausgewiesenen Lernziele sind Gegenstand der Prüfung.

Von Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern selbst auszuführende Experimente sind nicht Gegenstand der Aufgaben.

### **Physik**

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 unter grundlegendem Anforderungsniveau ausgewiesenen Lernziele sind Gegenstand der Prüfung.

Beide Aufgaben enthalten einen theoretischen und einen experimentellen Teil. In einer der beiden Aufgaben wird ein Demonstrationsexperiment vorgeführt. Die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer beobachten das Experiment und lösen die auf den Versuch bezogenen Teilaufgaben.

In der anderen Aufgabe führen die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer selbst ein Experiment durch und lösen die auf den Versuch bezogenen Teilaufgaben.

Experimente können sein:

- Federschwinger und Fadenpendel
- annähernd ideale Spule und Kondensator im Wechselstromkreis
- Brechung des Lichts
- Abbildung an Sammellinsen

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt auf der Erklärung und Deutung physikalischer Probleme einschließlich der Anwendung mathematischer Formulierungen. Die Aufgaben sind themenübergreifend. Das Erbringen von

Transferleistungen aus dem Gesamtlehrgang Physik wird erwartet.

### **Geschichte**

Der Inhalt der Prüfungsaufgaben bezieht sich auf die europäische Geschichte der Neuzeit (ab 1789) und der Neuesten Zeit bis 1990.

Transferleistungen über den angegebenen Zeitraum hinaus werden von den Prüfungsteilnehmern erwartet.

Die in Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 unter grundlegendem Anforderungsniveau ausgewiesenen Themenkomplexe können auf der Grundlage der dort ausgewiesenen Kompetenzen Gegenstand der Prüfung sein:

- politische Ordnungsvorstellungen und Gestaltungskräfte in 19. und 20. Jahrhundert
- europäische und Weltpolitik im Spannungsfeld von Interessen und Werten
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Konflikte und Konfliktlösungen
- Revolution und Reform

Dabei wird die Anwendung wesentlicher Arbeitsmethoden des Faches erwartet:

- Interpretieren von Quellen unterschiedlicher Gattungen, Erkennen und Erklären von Zusammenhängen
- multiperspektivisches Untersuchen historischer Sachverhalte bezüglich ihrer Problemhaltigkeit, Mehrdeutigkeit bzw. Kontroversität, dabei die eigene Urteilsbildung reflektieren können
- kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Geschichtsbildern

Die Materialien sind Textquellen, können aber auch Bildquellen, Karikaturen, Grafiken oder Statistiken sein.

## **6 Vorbereitung, Korrektur und Bewertung der Prüfungen**

Für die Fächer auf grundlegendem Anforderungsniveau gelten die Bestimmungen des I. Teils.

Erfurt, 19. Juni 2009

Kjell Eberhardt